

Familie des Geisels fordert Netanyahu zur Rückholung auf

Die Familie einer Geisel in einem neuen Hamas-Video ruft Premierminister Netanyahu auf, die Chance auf einen Waffenstillstand zu nutzen, um die Entführten zurückzubringen.

Die Familie eines Geiselnehmers, der in einem aktuellen Video von **Hamas** zu sehen ist, hat den israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanyahu aufgefordert, die Gelegenheit für einen Waffenstillstandsvertrag zu ergreifen. Sie beschreibt das Filmmaterial als herzerreißend und sagt: „Es zerreißt uns das Herz.“

Aktuelle Entwicklungen im Konflikt

Das Video von Liri Albag wurde veröffentlicht, während in Doha die indirekten Verhandlungen über einen möglichen Austausch von Geiseln gegen einen Waffenstillstand wieder aufgenommen wurden. Diese Gespräche zeigen laut israelischen und ägyptischen Beamten bislang nur wenige Fortschritte.

Gefangenschaft und humanitäre Lage

Im Video, das vom militärischen Flügel von Hamas verbreitet wurde, spricht die 19-jährige Albag über das neue Jahr. Es gibt jedoch keinen definitiven Nachweis dafür, dass das Video in den letzten Tagen aufgenommen wurde. Albag wurde während der grenzüberschreitenden Angriffe von Hamas am 7. Oktober 2023 zusammen mit anderen Beobachtern von der Militärbasis Nachal Oz nahe Gaza entführt. Laut israelischen Behörden wurden bei

diesen Angriffen mehr als 1.200 Israelis getötet und 250 entführt.

Bis zum 5. Dezember hielt Hamas noch 100 Geiseln in Gaza, die meisten davon wurden während der Angriffe entführt, und mehrere sind gestorben. Gleichzeitig hat der darauf folgende Krieg Israels gegen Hamas in Gaza mehr als 45.000 Palästinenser das Leben gekostet, so das Gesundheitsministerium des Gebiets.

Familienappell und öffentliche Proteste

Das Hauptquartier des Forums für Geiseln und Vermisste hat mitgeteilt, dass die Familie von Albag die Veröffentlichung von zwei Standbildern aus dem neuesten Video autorisiert hat. In einer Erklärung sagte die Familie: „Dieses Video zerreißt unser Herz. Das ist nicht die Tochter und Schwester, die wir kennen. Sie ist nicht wohlauf – ihr schwerer psychischer Stress ist offensichtlich.“

Sie fügte hinzu: „Wir haben unsere heldenhafte Liri überleben und um ihr Leben bitten sehen. Sie ist nur einige Dutzend Kilometer von uns entfernt, und doch können wir sie seit 456 Tagen nicht nach Hause bringen.“ Die Familie appellierte an Netanyahu und andere Weltführer: „Diese Gelegenheit, alle Geiseln zurückzubringen, dürfen Sie nicht versäumen.“

Inzwischen haben Tausende von Israelis in Tel Aviv, Jerusalem und anderen Städten zu Protesten aufgerufen und fordern einen Deal zur Freilassung der Geiseln. Viele hielten Schilder mit Bezug auf Albag hoch. Unter den Protestierenden war auch der ehemalige Geiselnnehmer Almog Meir Jan, der nach Monaten in der Gefangenschaft von Hamas befreit wurde. Er sagte der Menge, dass das Filmmaterial von Albag ihn an seine eigene Gefangenschaft erinnert habe und hoffte, es könnte als Katalysator für einen Deal dienen.

Fortschritte in den Verhandlungen

Das Büro des Ministerpräsidenten gab bekannt, dass Netanyahu am Samstag mit Liris Eltern, Shira und Eli, gesprochen hat und ihnen versicherte, dass Israel unermüdlich für die Rückkehr von Liri und allen Geiseln arbeitet. Diese Bemühungen laufen bereits - einschließlich in diesem Moment.

Israels Präsident Isaac Herzog sprach ebenfalls am Samstag mit Liris Eltern und betonte, dass die israelischen Vertreter, die derzeit Verhandlungen führen, beharrlich bleiben und am Verhandlungstisch sitzen müssen, bis alle 100 Geiseln nach Hause gebracht werden.

Forderungen an die internationale Gemeinschaft

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at